

Gesamtüberblick Konferenz 2023 – Perspektiven und Potenziale für pflegende Angehörige

Die Betreuung und Pflege von Angehörigen geht uns alle etwas an. Fast jede und jeder von uns war, ist oder wird zumindest einmal im Leben die Rolle eines pflegenden Angehörigen annehmen - keine und keiner von uns hat oder wird sich diese Rolle aussuchen. Belastet wird sie dabei nicht nur uns, sondern vermutlich auch weitere uns nahestehende Personen, die sich sorgen. Warum reden wir dann nicht darüber? Warum sind wir nicht stolz, auf das was wir in dieser Rolle alles schaffen? Und holen uns Hilfe, dort wo wir nicht weiter wissen oder gerne eine zweite Meinung hätten?

Die Konferenz "Perspektiven und Potenziale für pflegende Angehörige" gibt der Betreuung und Pflege von Angehörige eine virtuelle Bühne und bringt Expert:innen, Wissenschaftler:innen und Betroffene um relevante Teilbereiche und Fragestellungen zusammen. Die Konferenz will Perspektiven aufgreifen und Potentiale aufzeigen, aber auch Inspiration bieten und Mut machen - und nimmt als Teil eines dreijährigen Forschungsprojekts immer wieder auf die Nutzung von Digitalisierung zur Entlastung von pflegenden Angehörigen Bezug. Seien Sie dabei und reden Sie mit!

Programmüberblick:

Donnerstag, 26.1.2023

17:30 - 19:30 (Un)sichtbare Held:innen

Wenn Eltern ihre Kinder mit Beeinträchtigung pflegen und betreuen.

Freitag, 27.1.2023

14:00 - 15:30 Auf Körper und Geist.

Wie sich die Angehörigenpflege auf die Gesundheit auswirkt.

Montag, 30.1.2023

12:00 - 12:20 Inspirational Lunch: Der Rede wert

Ein Podcast aus dem Leben von pflegenden Eltern

17:30 - 19:00 (Long-) Covid und jetzt?

Die Auswirkungen der Pandemie auf pflegende Angehörige.

Dienstag, 31.1.2023

12:00 - 12:20 Inspirational Lunch: capito digital

Das Tool für Leichte Sprache und Verständlichkeit

17:30 - 19:00 Wie geht sich das aus?

Die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Krisen auf pflegende Angehörige.

Mittwoch, 1.2.2023

12:00 - 12:20 Inspirational Lunch: Alles Clara

Die App, die Pflegen leichter macht

17:30 - 19:30 Wir unterstützen einander.

Wie Netzwerke verbinden und helfen.

Do, 26.1.2023 – (Un)sichtbare Held:innen. Wenn Eltern ihre Kinder mit Beeinträchtigung pflegen und betreuen.

17:30 – 19:30 Uhr

Wer Kinder hat, hat eine Verantwortung und muss für diese sorgen. Was aber, wenn ein Kind körperlich und/oder kognitiv beeinträchtigt ist? In Österreich beziehen rd. 80.000 Personen erhöhte Familienbeihilfe. Dies bedeutet, dass ihre Kinder mindestens 50% Behinderung aufweisen und als dauerhaft erwerbsunfähig gelten. Sie brauchen kontinuierliche Betreuung und Pflege durch ihre Eltern, die dadurch in ihrem Alltag stark gefordert sind. Die Pflege eines Kindes ist eine lebenslange Aufgabe, bestimmt den ganzen Alltag und stellt Betroffene immer wieder vor neue Herausforderungen.

Die Auftaktdiskussion der Konferenz 2023 „Perspektiven und Potenziale für pflegende Angehörige“ möchte aufzeigen, wer die oft unbeachteten Eltern mit Pflegeverantwortung sind. Was belastet sie und was hilft ihnen bei der Bewältigung ihrer Belastungen? Wie wirkt sich die Pflegeverantwortung auf ihren Alltag und den der gesamten Familie aus? Und was brauchen und wünschen sie sich zur Verbesserung ihrer Situation?

Impulsvorträge von Assoz.- Prof. Mag. Dr. Martin Nagl-Cupal und Anna Teufel, MA

Diskussion mit:

- Assoz.- Prof. Mag. Dr. Martin Nagl-Cupal (Universität Wien, Institut für Pflegewissenschaften)
- Anna Teufel, MA (Ludwig Boltzmann Institute Digital Health and Patient Safety)
- Claudia Sengeis (Selbsthilfegruppe pflegender Eltern)
- Mag.a Susanne Maurer-Aldrian (Lebenshilfen Soziale Dienste)

Fr, 27.1.2023 – Auf Körper und Geist. Wie sich Angehörigenpflege auf die Gesundheit auswirkt.

14:00 – 15:30 Uhr

Die Pflege und Betreuung einer nahstehenden Person ist zumeist mit hohen Belastungen verbunden. Neben den körperlichen Belastungen durch die Pflege am Körper sind pflegende Angehörige auch mit psychosozialen Belastungen wie Rollenwechseln in der Familie oder Isolation, aber auch mit finanziellem und zeitlichem Mehraufwand, fehlender Anerkennung und Wertschätzung konfrontiert. Studien zeigen, dass die Folgen dieser Belastungen oft weitreichend sind und bis zu Altersarmut und der eigenen Pflegebedürftigkeit reichen.

Was machen die Belastungen der Angehörigenpflege mit Körper und Geist von pflegenden Angehörigen? Wie können pflegende Angehörige gesund bleiben und ihre Lebensqualität behalten? Welche Strategien haben sich bewährt, um Burn-out und der eigenen Pflegebedürftigkeit vorzubeugen? Welche Entlastungsangebote können helfen?

Impulsvorträge von Prof. Dr. Christa Büker und Prim. Dr. Georg Psota

Diskussion mit:

- Prof. Dr. Christa Büker (Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften)
- Prim. Dr. Georg Psota (Chefarzt der Psychosozialen Dienste Wien, Obmann von pro mente Wien)
- Mag.a Birgit de Cillia-Messner (Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin in der Angehörigenberatung)
- Manfred Dvorak (Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger, Hilfswerk Österreich)

Mo, 30.1.2023 – Inspirational Lunch: Projektergebnis: "Der Rede wert"

12:00 – 12:20 Uhr

Der Rede wert - ein Podcast aus dem Leben von pflegenden Eltern

Das Leben von pflegenden Eltern ist voll mit Herausforderungen und Abenteuern. Diese können anstrengend und kräftezehrend sein, aber auch hoffnungsvoll und schön. Der Rede wert erzählt von eben diesen Leben und präsentiert ganz persönliche Geschichten. Ergänzt werden diese Erzählungen durch Gespräche mit spannenden Gästen aus dem Pflege- und Sozialbereich. Moderiert wird Der Rede wert von Nonno Breuss.

Vorgestellt durch das Innovationsnetzwerk zur Entlastung pflegender Angehöriger

Mo, 30.1.2023 – (Long)Covid-19 und jetzt? Die Auswirkungen der Pandemie auf pflegende Angehörige.

17:30 – 19:00 Uhr

Die Corona-Pandemie hat in unserer Gesellschaft tiefgehende Spuren hinterlassen. Durch den Weg- und Ausfall von Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten waren und sind Angehörige verstärkt gefordert. Zusätzlich zu Covid-19 ist ein weiteres Krankheitsbild entstanden: Long-Covid. Long-Covid ist zwar mittlerweile ein durch die WHO anerkanntes Krankheitsbild, dennoch ist noch sehr wenig über seine Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten bekannt. Seine Auswirkungen auf bestehende informelle Pflegesettings sind potenziell schwerwiegend. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass mit den rund 59.000 Long-Covid-Betroffenen auch die Anzahl der pflegenden Angehörigen zunimmt. Wie geht es den pflegenden Angehörigen nach bald drei Jahren Pandemie? Was ist Long-Covid und mit welchen Auswirkungen müssen wir gesellschaftlich rechnen? Wer übernimmt die Pflege von Long-Covid-Erkrankten und welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten?

Impulsvorträge von Birgit Meinhard-Schiebel und Dr.in Susanne Rabady

Diskussion mit:

- Birgit Meinhard-Schiebel (Präsidentin, Interessensgemeinschaft pflegende Angehörige)

- Dr.in Susanne Rabady (Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften)
-

Di, 31.1.2023 – Inspirational Lunch: **capito digital - Das Tool für Leichte Sprache und Verständlichkeit**

12:00 – 12:20 Uhr

Mit capito schreibst du überall leicht verständlich. Capito digital ist ein Tool für leichte Sprache. Es hilft dir beim Schreiben von besseren Texten. Capito unterstützt sich überall dort, wo du schreibst. Egal ob Social Media, Website oder Texteditor.

Vorgestellt durch Marilena Politaki (Key Account-Managerin bei capito)

Di, 31.1.2023 – **Wie geht sich das aus? Die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Krisen auf pflegende Angehörige.**

17:30 – 19:00 Uhr

Pflegende Angehörige sind öfter von Armut betroffen oder gefährdet als der Durchschnitt der Bevölkerung. Für viele ist die Pflegeverantwortung nicht mit Erwerbstätigkeit in Einklang zu bringen und wenn doch, meist nur eingeschränkt. Das wirkt sich negativ auf das Haushaltseinkommen aus und birgt die Gefahr von Altersarmut. Auch bei Eltern chronisch kranker Kinder oder Kinder ist der Anteil an Alleinerzieherinnen höher als bei anderen Eltern und Alleinerzieherinnen haben schon grundsätzlich ein erhöhtes Armutsrisiko. Aber nicht nur das fehlende Einkommen aus Erwerbstätigkeit bringt pflegende Angehörige in eine schwierige finanzielle Lage. Meist reichen die finanziellen Förderungen nicht aus, um den tatsächlichen Aufwand abzudecken. Pflege ist immer mit einem finanziellen Mehraufwand verbunden. Hilfsmittel und Therapien sind teuer und in der Regel mit einem Selbstbehalt verbunden. Was bedeutet diese ohnehin schon angespannte finanzielle Situation von pflegenden Angehörigen jetzt in Zeiten einer Pandemie und massiv steigenden Energie- und Lebensmittelkosten? Wie sind pflegende Angehörige betroffen? Wie können sie damit umgehen? Wo gibt es bereits Unterstützung und was würde es noch brauchen?

Impulsvortrag von Univ. Prof. Dr. Ulrike Schneider

Diskussion mit:

- Univ. Prof. Dr. Ulrike Schneider (Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Altersökonomie)
 - Günter Benischek (Zweite Sparkasse)
 - Marlies Rüdisser (Gesellschaft zur Förderung seelischer Gesundheit, Leitung der mobilen alterspsychiatrischen Betreuung)
 - Doris Anzengruber (Caritas der Erzdiözese Wien)
-

Mi, 1.2.2023 – **Inspirational Lunch: Alles Clara**

12:00 – 12:20 Uhr

Lernen Sie Alles Clara kennen. Alles Clara ist ein digitales Services, das Menschen, die sich um ihnen nahestehende Personen kümmern, mit professionellen Beraterinnen und Beratern aus Pflege, Psychologie oder Sozialarbeit verbindet. So ermöglicht Alles Clara österreichweit digitale Entlastungs- und Pflegeberatung.

vorgestellt durch Mag. Nicole Traxler (Two Next Inclusion)

Mi, 1.2.2023 – **Wir unterstützen einander. Wie Netzwerke verbinden und helfen.**

17:30 – 19:30 Uhr

„Wir sitzen im gleichen Boot“ – dieser Gedanke schweißt oft zusammen. In vielen Lebensbereichen spielen Gruppen und Netzwerke wichtige Rollen. Sie helfen beim Informationsaustausch, geben Zuspruch und gegenseitige Stütze. Formelle und informelle Netzwerke sind oft auch Teil im Leben von pflegenden Angehörigen. Sie formieren sich analog und/oder digital, stützen, geben Kraft und Energie

Was ist die Essenz eines starken Netzwerks? Wie funktionieren formelle und informelle Netzwerke? Welche gibt es und wie werden Betroffene Teil davon?

Im Anschluss an die Diskussionsrunde reflektieren einige der Veranstalter:innen gemeinsam mit dem Moderator die Konferenz 2023 "Perspektiven und Potenziale für pflegende Angehörige" zum Abschluss der Veranstaltung.

Impulsvortrag von Assoz. Prof. Mag. Dr. phil Klaus Jürgen Wegleitner

Diskussion mit:

- Assoz. Prof. Mag. Dr. phil Klaus Jürgen Wegleitner (Karl-Franzens Universität Graz)
 - Dr.in Irene Promussas (Obfrau von Lobby4kids)
 - Katharina Klee, MSc (Verein Promenz, Cafe Auszeit)
-

Moderiert von: Nonno Breuss

Organisiert durch Two Next Inclusion - Verein zur Förderung sozialer, digitaler und finanzieller Inklusion

Die Konferenz wird von Freirad und ERSTE Stiftung unterstützt.

Sie ist Teil des Projekt "Innovationsnetzwerk zur Entlastung pflegender Angehöriger in Österreich". Dieses Projekt wird durch Two Next Inclusion, Caritas der Erzdiözese Wien, Lebenshilfen Soziale Dienste, Ludwig-Boltzmann-Institut Digital Health and Patient Safety und semantyclabs GmbH umgesetzt.

Dieses Projekt wird aus Mitteln der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und

Entwicklung gefördert und im Rahmen des Programms Laura Bassi 4.0 mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) durchgeführt.